

Bei der Nachsuche entdeckte ich den Vogel schließlich auf der Wasseroberfläche eines Kiesweihers rastend. Nach ca. zehnmütiger Pause erhob sich die Skua. Gezielt flog sie auf am Weiherufer stehende Graureiher zu, die daraufhin panikartig die Flucht ergriffen. In der Luft befindliche Graureiher wurden von der Skua ein kurzes Stück verfolgt.

Bemerkenswert an dieser Beobachtung ist das relativ frühe Datum. In der Regel tauchen Skuas in Bayern unregelmäßig als Gäste meist in der zweiten Jahreshälfte auf (vgl. WÜST, W. [1980]: Avifauna Bavariae, Bd. 1), da Zugbewegungen bei dieser Art frühestens Ende Juli einsetzen. Es ist anzunehmen, daß es sich bei der beobachteten Skua um ein ins Binnenland verdriftetes Exemplar der Shetlandpopulation gehandelt hat, zumal zum Beobachtungszeitpunkt eine Tiefdruckfront über Nord- und Mitteleuropa länger anhaltendes, stürmisches und regnerisches Wetter verursachte.

Franz Leibl, Frobenius-Forster-Str. 33, 8400 Regensburg

### **Brut des Kolkrahen *Corvus corax* bei München**

Einst weit verbreitet, besiedeln Kolkrahen in Bayern nur noch die Alpen und den Voralpenraum. Eine Ausbreitung nach Norden in die aufgegebenen Brutgebiete wird aber immer wieder unternommen. Im voralpinen Hügel- und Moorland Schwabens und des Allgäus hat der Kolkrahe bereits wieder mehrere Brutplätze besetzt. Im östlichen Teil Oberbayerns sind dagegen kaum Vorstöße bekannt (BEZZEL et al. 1980, Arbeitsatlas der Brutvögel Bayerns, Greven). Das nördlichste Vorkommen dieser Art liegt westlich der Isar bei Erkheim nordöstlich von Memmingen (WÜST mdl.). Mit einem Vordringen in den Münchener Raum, der etwa auf der gleichen geographischen Breite liegt, war zu rechnen.

1984 wurde nun ein Brutpaar des Kolkrahens von Herrn ALBERT SOYER knapp 7 km südwestlich der Stadtgrenze Münchens entdeckt. Der Horst befand sich im Westteil des Forstenrieder Parkes auf einer ca. 25 m hohen Fichte. Mitte Februar diesen Jahres begannen die Vögel zu brüten und Mitte März schlüpften drei Jungvögel. Bis Ende August hielten sich diese in der näheren Umgebung des Horstes auf und verschwanden dann. Da ich mich mehrmals die Woche zur Vogelbeobachtung im Ostteil des Forstenrieder Parkes aufhalte und nie Kolkrahen dort sah oder hörte, könnte es sein, daß die jungen Kolkrahen in Richtung Süden oder Westen zogen. 1985 begann das Paar wieder zu brüten, diesmal etwas früher, denn Anfang März lagen frische Eierschalen unter dem Horstbaum. Jungvögel konnten aber leider nicht beobachtet werden. Zu dieser Zeit gab es einen

Kälteeinbruch bis zu minus 12 Grad, den die Nestlinge mit Sicherheit nicht überlebten. Anfang und Mitte Januar 1986 konnte das Kolkraben-Paar bereits wieder bei Balzflügen beobachtet werden, so daß sicher auch dieses Jahr wieder mit einer Brut zu rechnen ist. Die örtlichen Jäger sind auf das Vorkommen dieser für den Münchener Raum seltenen Vogelart hingewiesen worden und haben sich zum Schutz des Brutvorkommens bereit erklärt.

Jürgen Siegner, Mozartstr. 15, 8023 Pullach/Isartal

### **Winterbeobachtungen eines Hausrotschwanzes** *Phoenicurus ochruros*

Am 10. Januar 1984 beobachtete ich in 7141 Steinheim/Murr einen offenbar gesunden und kräftigen Hausrotschwanz (♂), der an einer Futterstelle Nahrung aufnahm. Welche Zusammensetzung das angebotene Vogelfutter hatte, konnte ich leider nicht feststellen.

Wahrscheinlich hatte der bis zu diesem Zeitpunkt bei nur wenig Schnee und Temperaturen nur wenig unter 0° C relativ milde verlaufene Winter das Exemplar zu diesem Überwinterungsversuch veranlaßt.

In den folgenden Tagen konnte der Rotschwanz nicht mehr beobachtet werden.

Karl Braun, Mozartstraße 29, 7149 Freiberg/N.

### **Beutelmeisen *Remiz pendulinus* auf dem Durchzug in Stuttgart**

Am 5. April 1986 wurde ich durch die mir von der Camargue und anderenorts her wohlbekanntem „Zieh“-Rufe auf einen Flug Beutelmeisen aufmerksam, der in Stuttgart-Hofen am Neckarufer in der Nähe des dortigen Stauwehrs in mehreren Bäumen herumturnte und offensichtlich auf Nahrungssuche war. Der Flug, welcher aus wenigstens 6 Vögeln bestand, flog nach kurzer Zeit weiter, befand sich also auf dem Durchzug.

Karl Braun, Mozartstraße 29, 7149 Freiberg/N.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [25\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Siegner Jürgen

Artikel/Article: [Brut des Kolkraben \*Corvus corax\* bei München 104-105](#)